

Protokoll der 13. Sitzung des 4. StuPa am 07.06.2017

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 13. Sitzung des 4. StuPa am
07.06.2017
 1. Beschluss der Tagesordnung
 2. QSM
 3. Änderung der O-Satzung
 4. Verwendung der Gewinne von Uniparties
 5. Berichte
 6. Sonstiges

Sitzungort:

N25/2103

Beginn:

18:26 Uhr

Ende:

22:22 Uhr

Die Sitzung wurde geleitet von:

PaulMengele

Protokollant*in:

AnnikaSchrumpf

Status:

genehmigt

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

Anwesend:

StuPa

SimonDiepold
SvenFauth
John-FelixFinkbeiner (ab 19:25 Uhr)
LukasGreiter
JohannesLiessem

FlorianLoeffler (ab 20:25 Uhr)

MarieKarras

PaulMengele

AnnaRasinski (bis 22:15 Uhr)

AnnikaSchrumpf

FSR

SaraTolkmitt

SinaHillebrecht

ElenaMohr (bis 22:15 Uhr)

MaxMertens

FlorianDaikeler (bis 22:16 Uhr)

GoergSiebenlist (19:08 bis 22:15 Uhr)

StEx

VictoriaWohlwend

Gäste

-

Entschuldigt:

LilianePhan

MariusFeilhuber

Unentschuldigt:

-

Die Sitzung wird um 18:27 Uhr eröffnet, obwohl die Beschlussfähigkeit fehlt.

Für JanBaier rückt LilianePhan nach.

Beschluss der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. QSM
4. Änderung der O-Satzung
 - a. Beschluss der Urabstimmungsordnung
5. Verwendung der Gewinne von Uniparties
6. Berichte
 - a. Senat
 - b. FSR
 - c. StEx
 - i. Mails nach Sitzungen
7. Sonstiges
 - a. Schlichtungskommission und Medi-Shirts

Änderungswünsche

keine

Beschlussantrag: Das StuPa genehmigt die obige Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: (10:0:1)

Damit ist der Antrag angenommen.

QSM

Anmerkung, bevor jeder Antrag besprochen wird: wenn eine zweite Antragsrunde erfolgen soll, muss dafür Geld übrig bleiben. Nach momentanem Vorschlag des AK QSM würden etwa 10.000€ als Puffer bleiben.

Anträge des kiz Bei den Softwarelizenzen hat der Arbeitskreis versucht einzuschätzen, welche davon wirklich benötigt werden. Es werden hier 10.000€ vergeben. Für die mobilen Endgeräte werden 44.800€ beantragt. Laut Antrag sollen hier auch teurere Apple-Tablets angeschafft werden. Nach Meinungsbild spricht sich das StuPa dafür aus, nur Android-Tablets anzuschaffen. Es geht darum, das Interesse einer möglichst großen Menge Studierender nach leihbaren Tablets befriedigen zu können. Mit den günstigen Android-Tablets wird diese Bedingung besser erfüllt. Nach Meinungsbild werden in diesem Punkt 10.000€ bewilligt, wovon 5.000€ für Android-Tablets ausgegeben werden dürfen und 5.000€ für Laptops. Das Parlament spricht sich zudem dafür aus, zusätzlich zum Unilogo auf die Geräte zu gravieren, dass sie aus Studierenden-QSM bezahlt wurden.

Für die Plattform lynda.de wird kein Geld genehmigt, da der Testlauf eigentlich letztes Jahr starten sollte. Da der Test erst jetzt startet, sind die Gelder des letzten Jahres hier unnötig investiert worden.

Das Arbeitszeit-Lohn-Verhältnis der Poolrunner ist in Ordnung, weshalb dieser Posten voll gezahlt wird. Bücher für die Bib sind zwar immer eine gute Sache, die vielen Studierenden zu Gute kommt, jedoch wird hier zu diesem Zeitpunkt kein Geld vergeben.

Tutorium Physik Das Projekt wurde im letzten Jahr von Steven Paetsch eingeführt und soll nun weiterfinanziert werden. Da sehr viele Studiengänge etwas mit Physik hören müssen und im Zuge dessen das Tutorium nutzen können, wird das Tutorium weiterhin als sinnvoll erachtet und der Antrag deshalb genehmigt.

UUlm Pro Mint & Med Hierunter fallen zum Beispiel das Mathlab, die Programmierstarthilfe und andere Programme, die den Studienstart unterstützen und erleichtern sollen. Die Gelder werden auslaufen. Es handelt sich zwar um einen sehr großen Posten, aber das Projekt ist enorm wichtig, um die Studierenden am Studienbeginn abzuholen und einzugliedern. Ein Drittel des Antrags wäre für uns verkraftbar zu tragen, auch wenn wir dort gern mehr Geld investieren würden.

Tutorium Physiologie Die im AK vertretenen Mediziner betonen die Relevanz dieses Tutoriums. Alle Mediziner und diejenigen mit medizinischem Anwendungsfach, also etwa ein Viertel aller Studierenden ist von diesem Antrag betroffen. Er soll genehmigt werden.

ASSIST Programm Weiterfinanzierung eines bereits laufenden Projekts. Es handelt sich um Senior Consultants, die sich um Internationals kümmern sollen. Das Programm wird als sinnvoll erachtet und weiter getragen.

Famulatur Plus Die Antragstellung ist nur sehr schwammig. Mit den Geldern soll ein HiWi eingestellt werden, der das bereits laufende Projekt dokumentiert. Hiervon sind nur Mediziner betroffen. Der Antrag wird abgelehnt mit der Anmerkung, das Projekt sei eventuell ein Fall für Lehrpreise und andere Boni.

Exkursion nach München, HSZ Da die Exkursion nur sehr wenigen Kursteilnehmern zu Gute kommt und nicht vielen Studierenden, wird der Antrag nicht genehmigt.

Seminar FCLR, Dezernat II Hier geht es um ein Empowerment-Programm, bei dem sich Betroffene von Rassismus und Diskriminierung austauschen können und emotional aufgefangen werden. Dieses Seminar ist teuer, aber an sich sinnvoll. Die Fahrtkostenkalkulation und die Kosten der Referenten sind gerechtfertigt. Allerdings gilt hier die gleiche Argumentation wie beim Antrag des HSZ: das Seminar kommt nur wenigen zu Gute und dient auch nicht der Lehre. Ein solches Seminar könnte vom NDC oder der PBS angeboten werden. Mit einem Meinungsbild spricht sich das StuPa gegen den Antrag aus.

Hilfskräfte für das IO Es sollen Hilfskräfte eingestellt werden für das laufende Semesterprogramm des IO und für die Stipendienvergabe STIBET und PROMOS. Einige der genannten Aufgaben scheinen für Hilfskräfte nicht geeignet zu sein, wie zum Beispiel die Verwaltung der Drittmittel. Nach Meinungsbild wird ein HiWi-Posten genehmigt und zwar der teurere der beiden.

Orientierungswoche IO Wieso werden zur Organisation einer Orientierungswoche 15.000€ benötigt? Der Großteil geht für das Intercultural Training und STIPS drauf. Da die HiWis nach TVL bezahlt werden, müssten sie mehr Stunden arbeiten als angegeben. Auch hier sollen Exkursionen nicht unterstützt werden. City tours gibt es bei den offiziellen ESEn ebenfalls. Das StuPa erachtet es für wichtiger, dass das IO enger mit den Fakultäten und Fachschaften zusammenarbeitet, damit die Internationals die ESEn besuchen. So würde Geld gespart und die Integration gefördert. Der Antrag wird nach Meinungsbild nicht genehmigt. Nach einer Evaluation, welche Punkte des Antrags wirklich benötigt werden, kann ein Antrag in der zweiten Runde nachgereicht werden.

E-Learning Medizinische Terminologie Hierbei handelt es sich um ein kleines, in sich geschlossenes Fach nur für Mediziner. Für diese Summe soll kein Projekt unterstützt werden, das so wenigen einen Vorteil bringt.

Lehrbücher für Mediziner Hier gilt die gleiche Argumentation wie bei allen Anträgen auf spezifische Lehrbücher: sie nutzen nur einem Studiengang und werden deshalb nicht genehmigt.

3D Drucker Der Drucker soll im students lab der Universität West stehen. Dieses ist einmal die Woche geöffnet und wird von HiWis betreut. Dort können alle Studis, auch diejenigen, die im Osten studieren, löten, basteln und Dinge reparieren (lassen). Die Verbrauchsmaterialien des Druckers würden auf Selbstkostenbasis laufen. Da jeder Studi den Drucker nutzen darf und auch ein Chemiker zB einen Molekülbaukasten damit drucken könnte, soll der Antrag genehmigt werden.

Lehrbücher für Sprachkurse Die Bibliothek des ZSP befindet sich zwar in N24 (nutzt das jemand?), aber die Bücher sind auch in der Bibliothek ausleihbar. Der Antrag soll nach Meinungsbild genehmigt werden. Im Departmentsrat muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Kommunikation über Leihbücher für Sprachkurse verbessert werden muss.

Tablets und Apps für Hochschuldidaktik Der Kurs soll kein Geld erhalten, weil die Tablets des kiz genutzt werden können und sollen, die bereits aus QSM finanziert werden.

Puffer erhalten? Über einen Puffer eine zweite Antragsrunde zu ermöglichen, wird als sehr sinnvoll erachtet. Die Mehrheit im Meinungsbild spricht sich dagegen aus, den Puffer auszulösen. Stattdessen soll der Puffer auf 10.000€ gesenkt werden, die Restgelder gehen in den Topf für UUlm Pro Mint & Med.

Beschlussantrag: Die Anträge zu der Verausgabung der QSM werden mit den genannten Einschränkungen und Bedingungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: (15:0:1)

Damit wurde der Antrag angenommen.

Änderung der O-Satzung

Die Änderungen werden durchgegangen und einzeln besprochen analog zur letzten Sitzung.

§6, (4) Stellungnahme oder Beschlussfassung? Beschlussfassung, weil die Organe auf eine einberufene Vollversammlung reagieren sollen.

§10, (11h) auf Wunsch der StEx wurde dieser Paragraph ergänzt. Kurze Begründung: als soziale Arbeitgeberin wollen wir die Referent*Innen weder gleich vor die Tür setzen, noch den Service, den das Referat bietet, sofort aufhalten

§14, (3) angepasst an das, was auch in der Urabstimmungssatzung steht

Anhang A wurde 1 zu 1 kopiert.

Beschlussvorlage: Das StuPa beschließt die Neufassung der O-Satzung der VS Ulm vom 07.06.17.

Abstimmungsergebnis: (15:0:1)

Angenommen.

Beschluss der Urabstimmungsordnung

Zur Diskussion siehe Protokoll der 12. Sitzung (24.05.)

Beschlussantrag: Das StuPa verabschiedet die Urabstimmungsordnung der VS Ulm vom 07.06.17.

Abstimmungsergebnis: (16:0:0)

Angenommen.

Verwendung der Gewinne von Uniparties

Beschlussvorlage: Geldmittel der Fachschaften, die aus FS-Party-Überschüssen und -Verlusten generiert werden, dürfen auch für sinnvolle, nicht unmittelbar den Studierenden zur Verfügung stehende Maßnahmen ausgegeben werden (z. B. FS- oder Fachschaftshütten und -T-Shirts). Überschüsse von Partys, die 1.500 € übersteigen, gehen mit in die StuVe-Rücklagen. Von den 1500€ gehen maximal 1000€ in den Topf für nicht unmittelbar zur Verfügung stehende Maßnahmen, der

Rest fließt in die Fachschaftsrücklagen. Über die genaue Aufteilung, auch verteilt auf die organisierenden Fachschaften, entscheidet das Orgateam der Party.

Es geht darum, dass Fachbereichsvertretungen ihre Hütten und Shirts nicht aus VS-Mitteln zahlen sollen. Woraus dann? Früher wurde so etwas aus Partymitteln gezahlt, und das soll jetzt wieder funktionieren. Da Parties aber keine Gewinne abwerfen sollen, wurde die obige Formulierung gewählt. Was ist eine sinnvolle Obergrenze, ab der die Überschüsse nicht mehr den FSen zur Verfügung stehen sollen (sinnvolles Wirtschaften fördern)?

Gehen also keine Gelder in die Fachschaftsrücklagen? Doch, da sollen die Rücklagen auch mit gefüllt werden. Das könnte mit verschiedenen Kostenstellen getrennt werden. Es folgt eine Diskussion darüber, ob die Fachbereichsvertretungen Rücklagen bilden sollen.

Wenn man von 1000€ höher geht, besteht ein Anreiz auf Gewinn von Party, was bekanntmaßen vermieden werden soll und muss. Wenn man auf 1500€ geht, könnten 1000€ in die Extraausgaben gehen und 500€ in Rücklagen.

Es muss allgemein noch geklärt werden, ob die Fachschaften an ihre eigenen Rücklagen kommen, oder ob das in die großen Rücklagen fließt. Eigentlich sind Rücklagen nur für Notfälle da, und nicht, um aktiv darauf zurückzugreifen.

1000€ beziehen sich auf je eine Party. Betrag würde gesplittet werden auf die an der Organisation beteiligten FSen. Wir sollten Herrn Merkle fragen, ob das alles überhaupt geht (vor allem rechtlich).

Vom Beschluss ausgenommen werden muss die SoNaFe, da es hierfür einen expliziten Schlüssel gibt.

Was ist mit Verlusten? Aus FS-Rücklagen oder StuVe-Rücklagen?

GO-Antrag von Annika: Schluss der Debatte und vertagen des TOPs

formale Gegenrede von Elena

Abstimmungsergebnis: (7:5:3)

Der TOP wird vertagt.

Berichte

Senat

Keine neuen Informationen.

FSR

Bericht aus dem SenA-Lehre: keine besonderen Vorkommnisse, Pro Mint&Med plant landeskundliches und sprachliches Orientierungssemester. Die Idee der Engagement Credit Points wurde niedergeschmettert, weil es im Landesrecht keine Grundlage dafür gibt. Die Änderung der RPO wurde vorgestellt. Problem hier: kein Beisitzer mehr in mündliche Prüfungen nötig. Beisitzer muss nicht mehr den Abschluss haben, den der Prüfling erwerben will (Uni kann sich einschränken, muss aber laut LHG nicht sein).

StEx

Es wird diskutiert, ob es ein Einstein-Referat geben soll. Die Aufgaben wären: aufräumen, Spüli auffüllen, die Spülmaschine ausräumen und den Müll "bewachen". Was allerdings wäre der Anreiz für den Referenten?

Meinungsbild: Ein möglicher Einstein-Referent würde dauerhaft einen Schlüssel kriegen.

8 dafür, 3 dagegen.

Frau Krolopp schrieb eine Mail, dass Ulm sich am Pilotprojekt beteiligen soll/kann zu Online-Wahlen. Es gibt eine erste Informationsveranstaltung im MWK am 04.07. Der Wahlausschuss wird daran teilnehmen.

Die O-Satzung erlaubt zweiten Vorsitz. Wenn es gewünscht ist, kann dieser auf einer nächsten Sitzung gewählt werden.

Mails von Sitzungen

Man spricht sich dafür aus, dass die StEx ihre Sitzungen weiterhin kurz per Mail zusammenfasst und verschickt.

Sonstiges

Der nächste Teil des Politik-Triathlons ist nächsten Dienstag.

Schlichtungskommission und Medi-Shirts

SvenFauth hat sich bis jetzt nicht um die "Anklage" gekümmert, die Mediziner warten interessiert ab. AnnikaSchrumpf empfiehlt den Mediziner, sich selbst um die Angelegenheit zu kümmern.

Trinken auf Sitzungen

LukasGreiter beantragt, dass Getränke von der SL aus dem BECI besorgt werden. Die SL wird sich bald wieder um Getränke kümmern.

PaulMengele schließt die Sitzung um 22:22 Uhr